

2. Wochenbericht MERIAN Reise MSM12/3

19.7. – 24.7. 2009

Am Sonntag, den 19.7. erreichten wir die Südspitze Grönlands und beendeten den Randstromschnitt. Das Wetter hatte aufgeklart, und wir konnten die herrliche Aussicht auf Grönland und den ein oder anderen Eisberg bei Sonne und beinahe Windstille genießen. Die anschließende Fahrt entlang der Küste nach Cap Desolation, dem östlichsten Punkt des WOCE A1W Schnittes war schnell, da uns der Westgrönlandstrom kräftig unterstützte. Kurz nach Beginn der CTD Arbeiten am 19.7. spätabends musste die Forschung unterbrochen werden, um einen Patienten nach Paamiut ca 120 Meilen weiter nördlich zu bringen. Die MERIAN erreichte Paamiut am 20.7. vormittags. Der Hafenaufenthalt zog sich bis abends hin, da die Wasseraufbereitungsanlage in der Nacht zuvor ausfiel, und zur Vorsicht Frischwasser in einen der Ballasttanks gefüllt wurde. Bevor dies geschehen konnte, musste der Tank zuerst gereinigt werden. Die meisten Wissenschaftler nutzten den für hiesige Verhältnisse ungewöhnlich warmen und sonnigen Tag, um die Stadt und Umgebung näher zu erkunden. Um den Zeitausfall minimal zu halten, wurde vom ursprünglichen Forschungsplan abgewichen und der östliche Teil des WOCE Schnittes weiter nach Norden verlegt so dass kurz nach dem Auslaufen mit den Stationsarbeiten wieder begonnen werden konnte. Am 22.7 Mittags und 10 Stationen reicher erreichten wir wieder den ‚regulären‘ WOCE A1 Schnitt, den wir vor der Unterbrechung begonnen hatten, und setzten den Kurs Richtung Kanada fort. Leider können wir den in Reykjavik neu aufgespulten Einleiterdraht nicht mehr verwenden, da er weitestgehend nicht schneller als 0.5m/s aufgespult werden kann, und die Ursache hierfür lässt sich an Bord nicht beheben. Die Kalibrierung der Microcats (verankerbare T/S Sensoren) wurde ebenfalls begonnen und die MERIAN erreichte den kanadischen Kontinentalabhang am 23.7. Wetter und Wellen waren die ganze Zeit über ideal zum Arbeiten, und wir kommen gut voran.



Die CTD geht zum 27. Mal ins Wasser



Die Vorbereitung für die Verankerungen haben begonnen.